

Der Pianist Arne Schmitt spielt spontan in Hannover

Seit 1997 reist Arne Schmitt um die Welt, um in den Innenstädten Klavierkonzerte zu geben. Nun trat er am Kröpcke und vor dem Hauptbahnhof auf und traf alte Bekannte.



„Hannover es ist eine sehr angenehme Stadt, sie lässt mich spielen“, sagte Schmitt.

Der Pianist Arne Schmitt spielt spontan in Hannover

Beruhigende Klänge für hektische Städte: Arne Schmitt spielte am Donnerstag in Hannover. Quelle: Jan Sedelies

Hannover. Beim französischen Gourmetmarkt vor dem Hauptbahnhof wurde am Donnerstagnachmittag Senf aus Dijon angepriesen. An einem Informationsstand einer Gewerkschaft warben junge Menschen für eine Mitgliedschaft. Passanten eilten vorbei und hielten plötzlich inne: Arne Schmitt saß an einem August-Förster-Flügel und spielte eingängig Elton John. Es war eine eigenwillige Interpretation von „Your Song“, ein Lied, das John angeblich 1969 in zehn Minuten komponiert haben will. Genau 50 Jahre später lässt das Lied Menschen zur Melodie wippen und durchatmen. Pianist Schmitt genoss diesen Augenblick sichtlich. „Ich mag diese beruhigenden Momente mitten in einer hektischen Welt.“

Konzert als Demonstration

Seit 1997 ist Schmitt mit verschiedenen Flügeln in Innenstädten unterwegs und spielt einfach. Er trat als Straßenmusiker in Krakau, Shanghai und immer wieder in Hannover auf. Paul McCartney soll ihm einst Geld zugesteckt haben, in Frankfurt wollte ihm das Ordnungsamt seine Auftritte verbieten. Dabei ist sein mobiler Flügel mit Elektromotor schnell an einem anderen Ort, wenn Schmitt stört.



Der Pianist Arne Schmitt spielt spontan in Hannover

„Hannover es ist eine sehr angenehme Stadt, sie lässt mich spielen,“, sagte Schmitt am Donnerstag und baute seinen Flügel auf dem Kröpcke und am Hauptbahnhof auf. Am Wochenende wird er schon wieder in Dresden sein. Es wird ein besonderer Auftritt, denn Schmitt möchte sein Straßenkonzert als Demonstration verstanden wissen. „Dresden möchte die Spielzeiten einschränken“, sagte Schmitt. „Man möchte mich vergraulen.“

Ein Flügel für das Flugzeug

Unter seine Zuhörer mischten sich am Donnerstag schnell alte Bekannte. „1999 habe ich Arne kennengelernt“, erzählte ein Freund aus Wunstorf, der Shaker genannt werden möchte. „Damals sind wir gemeinsam losgezogen und sind in Holland aufgetreten“, sagte Shaker. Mittlerweile spielt Schmitt auch in Asien. „Ich entwickle gerade einen Flügel aus Carbon – so passt das Instrument leichter ins Flugzeug.“ Sein nächster Auftritt in Hannover ist noch nicht geplant. Aber Schmitt ist sich sicher, bald wieder hier zu musizieren, wie gewohnt zwischen Info- und Marktständen.

Von Jan Sedelies